

Liebe Eltern,

Ihre Tochter nimmt seit vier Monaten am MINT-Mädchen-Projekt der OTH Amberg-Weiden teil. Dies ist uns Anlass, um Sie einerseits an den bisher stattgefundenen Angeboten teilhaben zu lassen und andererseits um Ihnen Danke zu sagen. Danke dafür, dass Sie Ihrer Tochter ermöglichen, an dem Projekt teilzunehmen und sie in ihrem Interesse am MINT-Bereich unterstützen.

Wir freuen uns, dass die Teilnahme an den Veranstaltungen so großen Zuspruch findet und wissen, dass dies teilweise nur mit erheblicher Organisation Ihrerseits möglich ist.

Sie als Elternteil können sowohl auf ihre Tochter als auch auf sich selbst stolz sein: Sie haben es geschafft, Ihre Erziehung so zu gestalten, dass Ihre Tochter ihr MINT-Interesse unabhängig von vorherrschenden Geschlechterrollen frei entfalten konnte.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zum Projekt haben, können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung,

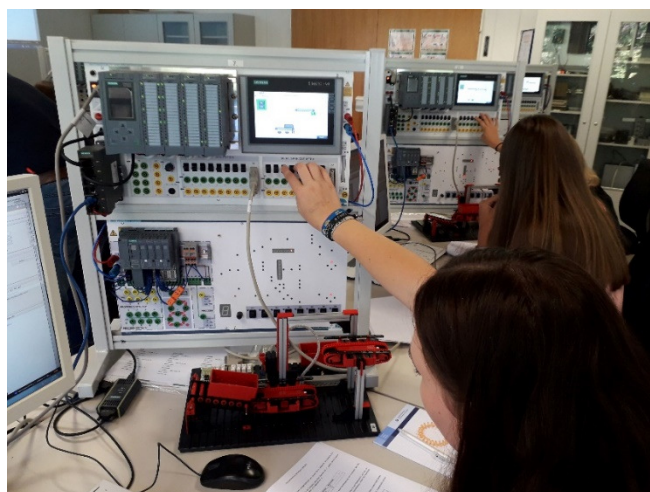
Dr. Carolin Wagner
Projektleitung

Stephanie Schönfeld
Projektkoordination

Was bisher geschah...

Forschungsworkshop I: HWK Schwandorf

Der erste Durchlauf des MINT-Mädchen-Projekts startete am 10.09.2018 mit dem Besuch der Handwerkskammer in Schwandorf. Ziel des ersten Forschungswshops war es, Einblicke in die Themen Automatisierung, Robotik und Programmierung zu erhalten. Hierbei standen das Ausprobieren und das programmier-technische Verständnis im Vordergrund.



Auftaktveranstaltung an der OTH Amberg-Weiden

Den offiziellen Startschuss für das durch die OTH Amberg-Weiden ins Leben gerufene Projekt bildete die Auftaktveranstaltung am 27.09.2018 im Siemens Innovatorium am Standort in Amberg. In ihrem Festvortrag führte Prof. Dr. Petra Lucht, Professorin am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Technischen Universität Berlin, in das Spannungsfeld Frauen und MINT ein und stellte weitere Projekte und Initiativen hierzu vor. Im Anschluss an die Vorträge gab es bei Musik und kleinem Imbiss die Möglichkeit, sich untereinander und mit MINT-Studentinnen auszutauschen.



Future Days bei IGZ, BHS und Witron in den Herbstferien 2018

Die vom 29.10.2018 bis 31.10.2018 stattfindenden Future Days ermöglichten einen Einblick in drei unterschiedliche MINT-Unternehmen in der Oberpfalz. Hierbei erhielten die Teilnehmerinnen beim Besuch der IGZ u. a. einen Einblick in die Entwicklung von Lagersystemen und die Verwendung von VR-Technik. Am nächsten Tag konnten bei der BHS Erfahrungen bei der Metallverarbeitung und beim Konstruieren an einem 3D CAD-Programm gesammelt werden. Der letzte Future Day führte zur Firma Witron und bot Einblicke in die moderne Lagerlogistik. Wir danken den drei Unternehmen für die tollen Eindrücke.



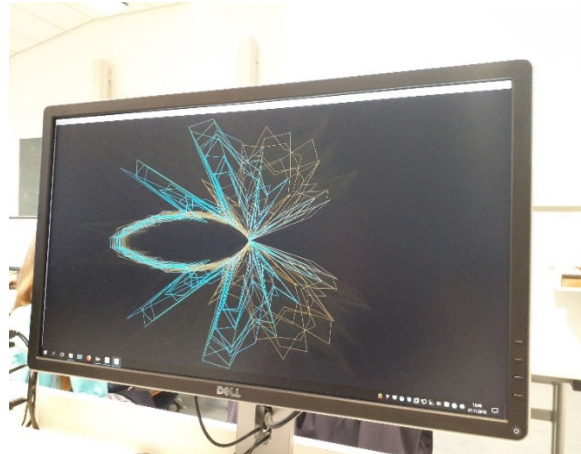
Empowerment-Workshop an der OTH Amberg-Weiden

Den Abschluss der Herbstferienwoche bildete der Empowerment-Workshop in Amberg. Hierbei setzten sich die Teilnehmerinnen des MINT-Mädchen-Projekts aktiv mit geschlechtergerechter Rollenverteilung auseinander und hinterfragten eigenes Klischeedenken kritisch. Zuletzt wurden Plakate zu den unterschiedlichen Darstellungen von Männern und Frauen in den Medien angefertigt.



Forschungsworkshop II: Visualisierung von Musik

Der zweite Forschungsworkshop fand am 21.11.2018 am OTH Standort in Weiden statt und wurde von Prof. Dr.-Ing. Manfred Beham betreut. Ziel des Workshops war es, eine animierte Computergrafik zu erzeugen, die sich synchron und passend zur Musik verändert. Grundlage hierzu war zunächst das Verständnis, wie ein Musik- oder ein anderes Tonsignal digital erfasst wird. Im ersten Teil der Veranstaltung erarbeiteten die Teilnehmerinnen Konzepte zu den spektralen Merkmalen eines Tonsignales, bevor sich diese Konzepte dann in einer vorbereiteten JAVA-Entwicklungsumgebung implementiert ließen. Dabei konnten durchaus eigene Vorlieben für Farben oder Formen realisiert werden. Letztlich gestalteten die Schülerinnen mit Prof. Beham aus einer Menge von Zahlen, die ihnen die Spektralanalyse lieferte, eine möglichst ansehnliche Computergrafik bestehend aus Formen und Farben.



Nachgefragt...

... ein Interview mit Julia Winkler

Was studierst Du und weshalb?

Ich studiere aktuell im 7. Semester Maschinenbau mit dem Vertiefungsfach Fahrzeugtechnik an der OTH Amberg-Weiden. Nach meiner Ausbildung zur Technischen Zeichnerin wollte ich noch mehr über die Funktionsweise von Maschinen und die Berechnung von Maschinenkomponenten erfahren. Für mich lag nichts näher als mein Abitur nachzuholen und mich in ein Maschinenbaustudium zu stürzen. Die Erwartungen an mein Bachelorstudium wurden sogar noch übertroffen, da ich die Vielseitigkeit eines Maschinenbaustudiums unterschätzt habe. Es wird nie langweilig.



In welchem Bereich kannst Du mit diesem Studium arbeiten?

Aufgrund der Vielseitigkeit kann ich nach meinem Bachelorabschluss in den verschiedensten Bereichen arbeiten. So kann man als Projektingenieurin den Ablauf eines Auftrages steuern und planen, als Fertigungsingenieurin die Arbeitsschritte in der Bauteilfertigung und -montage konzipieren und betreuen oder als Versuchsingenieurin die Entwicklung von neuen Maschinen auf Tauglichkeit und Vorgaben überprüfen. Ich möchte nach meinem Studium in die Konstruktion und Entwicklung. Hier bietet sich mir ein breites Aufgabenfeld, welches hauptsächlich aus der Entwicklung und Berechnung neuer Maschinen besteht.

Wer oder was hat Dir bei Deinem beruflichen Werdegang geholfen?

Mathematik und Physik haben mir schon in der Schule viel Spaß gemacht und als ich auf der Suche nach dem richtigen Ausbildungsberuf auf das Berufsbild der Technischen Zeichnerin gestoßen bin, war mein Berufswunsch klar. Meine Eltern haben mich während meiner Ausbildungssuche und bei meinem Entschluss zu studieren motiviert und bestärkt und somit habe ich mir die Grundlage für ein erfolgreiches Arbeitsleben geschaffen.

MINT-Talente



„Mein Talent ist eindeutig paralleles Denken. Als IT'lerin muss ich immer abrufbereit sein sowie ständig an den verschiedensten Problemen und Aufgaben arbeiten.“

*Luzia Heindl, Mitarbeiterin an OTH AW
Dipl.-Ing. Softwaresystemtechnik (FH)*

„Mein Talent ist Mathematik und logisches Denken. Beides hilft mir beim Studium der Elektro- und Informationstechnik, wenn es darum geht Programmieraufgaben zu lösen oder die Funktionsweise elektronischer Schaltungen zu verstehen. An meinem Studium gefällt mir besonders der große Praxisanteil.“

Katharina Lutter, Bachelorstudentin an der OTH AW Elektro- und Informationstechnik dual, 4. Semester



Informationen

Eltern-Infoabend

Am 19.02.2019 findet um 18:30 Uhr an der OTH Amberg-Weiden, Standort Amberg, der erste Eltern-Infoabend mit Input der Agentur für Arbeit zum MINT-Arbeitsmarkt statt. Einladung folgt.

Aktuelles aus den Medien

Was läuft schief im Chemieunterricht? *Artikel vom 26.11.2018 in Süddeutsche Zeitung:*
<https://www.sueddeutsche.de/karriere/mint-chemie-mathe-karriere-1.4227035>

MINT-Studiengänge: Zahl der Erstsemester und Absolventinnen/Absolventen zeigt positive Entwicklung. *Artikel vom 17.10.2018:* <https://www.komm-mach-mint.de/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Erstsemester-und-Absolventinnen-zeigt-positive-Entwicklung>

Kontakt

Projektkoordinatorin: Stephanie Schönfeld
Telefon: +49 (961) 382-1136
Mobil: +49 (159) 01611235
Mail: s.schoenfeld@oth-aw.de

Website des Projektes: <http://www.mint-maedchen-projekt.de/>

